



Parker Hannifin GmbH

Bielefeld

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2021 bis zum 30.06.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung von, die Herstellung von und der Handel mit pneumatischen, hydraulischen und elektromechanischen Geräten, Komponenten und Systemen, Anlagen und Antriebssystemen und Zubehör, von industriellen und technischen Erzeugnissen, insbesondere Apparatebau und Schnellverschlusskupplungen, von Verbindungselementen und Leitungen aller Art, insbesondere für pneumatische und hydraulische Kraftübertragung, von Produkten der Filtertechnik, von Teilen für hydraulische und pneumatische Systeme sowie von Fluidverbindungen, wie beispielsweise Schläuchen aller Art, Schlauchverbindungen, Schlaucharmaturen, Rohren aller Art, Rohrverbindungen und Rohrarmaturen sowie von Präzisions-Dichtungen, Dichtungsvorrichtungen, Bauteilen von Dichtungen und Filtern sowie von Bauteilen elektronischer Elemente und Komponenten zum Abschirmen elektronischer Interferenzen, von Produkten und Anlagen für Filtration und Trocknung, Engineering, Fertigung, Vertrieb, Import und Export von kompletten Aufbereitungsanlagen für die Aufbereitung von Druckluft, anderen komprimierten Gasen sowie Luft und Flüssigkeit, sowie der Erwerb, das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, auch an Grundstücksgesellschaften.

Die Gesellschaft hat die persönliche Haftung und die Geschäftsführung bei der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG übernommen. Die Gesellschaft kann sämtliche Handlungen oder Rechtsgeschäfte vornehmen, die dem Geschäftszweck dienen. Sie kann den Unternehmensgegenstand selbst oder durch andere Gesellschaften, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, verwirklichen. Sie kann auch Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten.

Aufgrund der Umstrukturierung des Geschäftsmodells innerhalb der europäischen Parker Hannifin-Gruppe zum 1. Juli 2011 ist die Gesellschaft ausschließlich als Vertriebsgesellschaft für die Parker Hannifin Europe S.à r.l., Etoy/Schweiz, tätig. Auf Basis einer variablen Einkaufspreisgestaltung ist die Erzielung eines vergleichsweise stabilen Rohertrags sichergestellt. Aufgrund dieser vertraglichen Gestaltung trägt die Gesellschaft nur in begrenztem Umfang unternehmerische Risiken.

Allgemeine Wirtschafts- und Branchenentwicklung

Nachdem die deutsche Wirtschaft im Jahr 2020 stark durch die COVID-19-Pandemie beeinflusst wurde, haben die führenden Wirtschaftsinstitute mit einem starken Aufschwung für das Jahr 2021 gerechnet. Diese Aussichten mussten leicht nach unten korrigiert werden und das Jahr 2021 wurde mit einem Wirtschaftswachstum von 2,6 % abgeschlossen. In der Herbstprognose 2021 gingen die Institute von einem weiteren kräftigen Aufschwung aus und prognostizierten ein Wachstum von 4,8 % für das Jahr 2022. Als maßgeblicher Treiber für die wirtschaftliche Erholung wurde der private Konsum angenommen, da dieser mit einer niedrigeren Sparquote im Vergleich zu Corona-Zeiten den Aufschwung befeuern sollte.

Mit Beginn des Ukraine-Kriegs änderte sich die wirtschaftliche Lage in Deutschland sowie weltweit. Im Vergleich zur Konjunkturprognose des ifo Instituts im Sommer 2022 mussten die Wachstumsprognose um 4,0 %-Punkte herabgesetzt und die Inflationsprognose um 6,0 %-Punkte angehoben werden. Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einer durch Angebots- und Nachfrageschocks ausgelösten Rezession. Da vorerst keine Verbesserung der durch den Krieg geprägten Rahmenbedingungen erwartet wird, ergeben sich hohe Risiken im Bereich der Energieversorgung und -kosten, welche die gesamte Volkswirtschaft betreffen. Darüber hinaus bestehen weiterhin pandemiebedingte Probleme in den internationalen Liefernetzwerken sowie mit Personalengpässen.

Insgesamt verhindern hohe Inflationsraten einen Anstieg der Kaufkraft von privaten Haushalten und gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten senken gleichzeitig die Investitionsbereitschaft von Unternehmen. Die globale Wirtschaft stagniert, was ebenso dem Exportgeschäft zusetzt.

Zusammengenommen bedeutet dies eine starke Belastung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage, die zu den bestehenden pandemiebedingten Angebotsproblematiken hinzukommt.

Nachdem die Konjunktur zunächst stagnierte, wird sie in den letzten beiden Quartalen 2022 voraussichtlich um ca. 0,2 % bis 0,4 % sinken. Für 2022 wird ein Wachstum von 1,6 % zum Vorjahr angenommen sowie eine durchschnittliche Inflationsrate von 8 %.

Im ersten Quartal 2023 gehen die Institute von einem Höhepunkt der Inflationsquote mit bis zu 11 % aus, da die Energiepreise spürbar angepasst werden müssen. Außerdem wird ein negatives Wachstum von -0,3 % des preisbereinigten BIPs erwartet.

Der Internationale Währungsfonds IWF prognostiziert, dass das Wachstum der Weltwirtschaft von „6,0 % im Jahr 2021 auf 3,2 % im Jahr 2022 und 2,7 % im Jahr 2023“ sinkt. Die drei größten Volkswirtschaften - die USA, die Europäische Union und China - werden im Wachstum stagnieren. Insbesondere Europa ist von den Konjunktüreinbrüchen und der Energiekrise betroffen und wird voraussichtlich nur um geringe 0,5 % wachsen. Somit wird insgesamt eine negative Entwicklung für ungefähr ein Drittel der Weltwirtschaft erwartet.

Der IWF hat zudem auf die Gefahr hingewiesen, dass die EZB Mitte 2022 die Zinswende eingeleitet hat. Die steigenden Zinskosten führen zu höheren Kreditkosten, die Druck auf die einkommensschwachen Länder ausüben, welche noch unter den Auswirkungen der Pandemie und Energiekrise leiden, und somit weitere negative Auswirkungen haben könnten.



Der VDMA hat bekanntgegeben, dass die Auftragsbücher der Maschinen- und Anlagenbauer im Drei-Monats-Durchschnitt von Juni bis August 2022 um ca. 8 % weniger gefüllt sind als im Jahr 2021. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass die Aufträge im Vorjahr ein starkes Wachstum zu verzeichnen hatten, da sich die Maschinenindustrie durch hohe Wachstumsraten aus dem pandemiebedingten Tief im Jahr 2020 erholt hatte. Das verarbeitende Gewerbe kämpft weiterhin mit Lieferengpässen und Materialknappheit, was die Produktion vor große Herausforderungen stellen dürfte.

Der deutsche Einkaufsmanagerindex (EMI) für das verarbeitende Gewerbe lag im Oktober 2022 bei 45,1 Indexpunkten und war somit unterhalb der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Ebenso liegt der EMI der EU unter der Wachstumsschwelle (48,4), da die vier bedeutendsten europäischen Volkswirtschaften unterhalb der 50-Punkte-Marke stehen.

Außerhalb der Europäischen Union konnten sich einige Länder wie z. B. die USA, Japan und das Vereinigte Königreich leicht oberhalb der Wachstumsmarke halten. Insgesamt ist der globale Einkaufsmanagerindex im Oktober 2022 ebenfalls um 0,4 Punkte auf 49,4 Punkte gesunken.

Gesellschaftsrechtliche Veränderungen im Geschäftsjahr

Die Parker Hannifin GmbH ist ein Tochterunternehmen der Parker Hannifin Holding GmbH, Bielefeld. Zum 1. Dezember 2016 sind die Anteile an der Parker Hannifin Holding GmbH von ihrer bisherigen Gesellschafterin Parker Hannifin Holding EMEA S.à r.l., Luxemburg, innerhalb der weltweiten Parker-Gruppe an die Parker Hannifin EMEA S.à r.l., Schweiz, übertragen worden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine gesellschaftsrechtlichen Veränderungen vorgenommen worden.

Überblick

Die Parker Hannifin GmbH mit Sitz in Bielefeld unterhielt im abgelaufenen Geschäftsjahr Betriebsstätten an sechs Standorten in Deutschland und Österreich. Dazu kommen Vertriebs- und Servicebüros. Die wichtigsten Eckdaten stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse:

	2021/2022	Vorjahr
	TEUR	TEUR
SC Kaarst (Kaarst)	429.383	364.133
SC Engineering Materials (Bietigheim-Bissingen/Pleidelsheim)	171.542	163.092
SC Austria (Wien)	63.380	54.369
SC HSDE Mainz-Kastel (Wiesbaden)	47.508	39.894
SC Offenburg (Offenburg)	7.505	6.390
SC Warner Lewis (Kelsterbach)	0	2
	719.318	627.880

Bezüglich der in den einzelnen Betriebsstätten beschäftigten Mitarbeiter verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Leistungsindikatoren

Wesentliche interne Steuerungsgrößen zur Unternehmensüberwachung sind die folgenden finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren:

Finanzielle Leistungsindikatoren

- Kundenumsatz (Gesamtumsatzerlöse)
- Jahresergebnis (vor Gewinnabführung)
- Eigenkapitalrentabilität

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

- Lieferpünktlichkeit/Kundenzufriedenheit
- Unfallrate

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren haben sich wie folgt entwickelt:

Vorjahresvergleich	2021/2022		Vorjahr		Veränderung	
	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
Kundenumsatz (Mio. EUR)	719,3	100,0	627,9	100,0	91,4	14,6
Jahresergebnis inkl. Ergebnisübernahme (Mio. EUR)	36,5	5,1	184,8	29,4	-148,3	-80,2
Lieferpünktlichkeit (LISC) (%)	88,2	-	89,6	-	-1,4	-
Unfallrate	0	-	0	-	0,0	-

Ist vs. Plan 2021/2022	Ist 2021/2022		Plan 2021/2022		Veränderung	
	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
Kundenumsatz (Mio. EUR)	719,3	100,0	683,7	100,0	35,6	5,2
Jahresergebnis inkl. Ergebnisübernahme (Mio. EUR)	36,5	5,1	34,2	5,0	2,3	6,7
Lieferpünktlichkeit (LISC) (%)	88,2	-	94,0	-	-5,8	-
Unfallrate	0	-	0	-	-	-

Finanzielle Leistungsindikatoren

Der finanzielle Leistungsindikator Kundenumsatz ist im Geschäftsjahr 2021/2022 gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 91,4 bzw. 14,6 % gestiegen. Die Erholung der Wirtschaft, die bereits in der zweiten Hälfte des Vorjahres spürbar war, setzte sich im gesamten abgelaufenen Geschäftsjahr weiter fort. Dieses führte dazu, dass der Kundenumsatz gesteigert werden konnte und das Niveau des Vorjahres, welches noch durch die Folgen der Pandemie beeinflusst war, deutlich übertroffen wurde. Ebenfalls konnten die Planwerte, die auch von einer Steigerung des Umsatzes ausgingen, klar überschritten werden.

Der gestiegene Umsatz schlägt auch auf das realisierte Jahresergebnis inkl. Ergebnisübernahme in Höhe von Mio. EUR 36,5 durch, womit auch die für dieses Jahr geplanten Werte um Mio. EUR 2,3 übertroffen werden. Das mit Mio. EUR 184,8 sehr hohe Jahresergebnis des Vorjahres, welches primär auf Sondereffekten wie der Auflösung und Ausschüttung von Rücklagen bei Tochtergesellschaften beruhte, konnte natürlich nicht wieder erreicht werden. Ohne Berücksichtigung dieser Sondereffekte liegt das aktuelle Jahresergebnis rechnerisch mit Mio. EUR 15,9 deutlich über dem Vorjahr i.H.v. Mio. EUR 10,6.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahlen zur Messung des Kundenservice spielen eine wichtige Rolle in unserem Unternehmensalltag. Dabei wird der Lieferpünktlichkeit eine große Bedeutung beigemessen, denn die pünktliche Lieferung unserer Produkte an den Kunden ist eine wesentliche Voraussetzung für eine hohe Kundenzufriedenheit. Die Kennzahl LISC (Line Items Shipped Completed) misst den Anteil der Auftragspositionen, die pünktlich an interne und externe Kunden ausgeliefert werden, und wird in jeder Niederlassung unseres Unternehmens täglich gemessen.

Die Entwicklung dieser Service-Kennzahl ist im abgelaufenen Geschäftsjahr leider wieder enttäuschend verlaufen und lag sogar unter dem Niveau des Vorjahres. Auch vom geplanten Niveau war die realisierte Kennzahl weit entfernt. Bedingt durch ein sehr schnelles Ansteigen und konstant hohes Level der Aufträge sowie durch sich verstärkende Engpässe bei der Beschaffung von Rohstoffen bei unseren verbundenen Produktionsgesellschaften wurde die Lieferpünktlichkeit der Gesellschaft negativ beeinträchtigt und eine pünktliche Lieferung unserer Produkte konnte nicht in dem von uns gewünschten Maße sichergestellt werden.

Es wurden weiterhin große Anstrengungen unternommen, durch Optimierung betriebsinterner Abläufe und Fokussierung auf den Kundenservice die Lieferpünktlichkeit zu optimieren. Aufgrund der Bedeutung dieser Kennzahl für unseren Unternehmenserfolg wird sie auch weiterhin im Fokus der Geschäftsleitung stehen und es werden auch im laufenden sowie in den zukünftigen Geschäftsjahren verstärkte Aktivitäten unternommen, die Lieferpünktlichkeit weiter zu verbessern.

Nicht nur in Deutschland, sondern im weltweiten Parker-Konzern wird das Thema Arbeitssicherheit als erste Priorität hervorgehoben, denn es muss gewährleistet werden, dass alle Arbeitnehmer ein sicheres Arbeitsumfeld vorfinden. Aus diesem Grunde ist es das Ziel, sowohl im Vertriebs- als auch im Verwaltungsbereich „Null Unfälle“ zu erreichen. Wie bereits im Vorjahr hat sich auch im Berichtszeitraum erfreulicherweise kein Arbeitsunfall ereignet. Dieser positive Trend ist auf die Einführung zahlreicher Maßnahmen an allen Standorten unseres Unternehmens zurückzuführen, wie z.B. permanente Schulungen sowie die Durchführung von Gesundheitstagen und -programmen. Der Fokus der örtlichen Vertriebsleitungen liegt weiterhin auf der Identifizierung und Beseitigung unsicherer Arbeitsbedingungen, um die Sicherheit an den Arbeitsplätzen weiter zu erhöhen. Deshalb wird die Geschäftsleitung weiterhin Initiativen auf den Weg bringen, um auch zukünftig Arbeitsunfälle gänzlich zu vermeiden.

Umsatz und Ertragslage

Die Berichtsgesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2021/2022 die folgenden Umsätze in den einzelnen Tätigkeitsbereichen verzeichnen:



	2021/2022	Vorjahr
	Mio. EUR	Mio. EUR
High Pressure Verschraubungen	113,7	94,6
Low Pressure Verschraubungen	47,4	40,3
Schlaucharmaturen	55,1	45,5
Schläuche	18,1	16,1
Dichtungen sowie Gummierzeugnisse	173,1	164,2
Industrielle Hydraulik	54,8	45,8
Pumpen & Motoren	32,0	28,0
Automatisierungstechnik/Elektrische Antriebe	50,4	47,3
Luftfahrhydraulik	47,5	39,9
Filter	69,5	60,6
Zylinder	11,0	8,3
Power Units	12,0	10,0
Fluid Controls	7,4	6,0
Pneumatik	11,2	7,4
Mobilhydraulik	8,1	7,1
Zentrale Dienstleistungen	8,0	6,8
	719,3	627,9

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen die erzielten Umsatzerlöse Mio. EUR 719,3, was gegenüber dem Vorjahresumsatz in Höhe von Mio. EUR 627,9 einen Anstieg von Mio. EUR 91,4 bedeutet. Diese deutliche Umsatzsteigerung ist auf eine Konjunkturbelebung und damit verbundene Verbesserung der Auftragssituation im gesamten Geschäftsjahr 2022 zurückzuführen. War das Vorjahr speziell im ersten Halbjahr noch stark von den Auswirkungen der Pandemie beeinträchtigt, zeigte sich im abgelaufenen Jahr die Nachfrage merklich erholt, so dass das Niveau der Vorcoronazeit erreicht werden konnte. Diese Nachfragebelebung wirkte sich auf alle Geschäftsfelder der Gesellschaft aus, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß.

Die operativen Vertriebsseinheiten tragen im aktuellen Geschäftsmodell nur noch begrenzte Unternehmensrisiken. Deshalb erwirtschaften sie aufgrund von variablen Einkaufspreisen, die ihnen von der Parker Hannifin EMEA S.à r.l. belastet werden, eine relativ stabile Rohertragsmarge. Die Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um Mio. EUR 85,7 auf Mio. EUR 638,5 (Vorjahr: Mio. EUR 552,8).

Das Ergebnis nach Steuern betrug im Berichtsjahr Mio. EUR 36,7 (Vorjahr: Mio. EUR 185,0).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 1,7 auf Mio. EUR 4,0 (Vorjahr: Mio. EUR 2,3) gestiegen. Wesentlicher Grund für den Anstieg sind Erträge aus konzerninternen Leistungsverrechnungen i.H.v. TEUR 3.278 (Vorjahr: TEUR 0) und gegenläufig der Einmaleffekt aus periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen i.H.v. TEUR 1.088 im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit Mio. EUR 18,1 (Vorjahr: Mio. EUR 18,0) nahezu konstant geblieben. Die Aufwendungen für Kostenbelastungen von verbundenen Unternehmen (Mio. EUR 10,7; Vorjahr: Mio. EUR 10,3) und für Mieten und Leasing (Mio. EUR 1,8; Vorjahr: Mio. EUR 2,2) bilden die größten Einzelposten. Die Mietaufwendungen resultieren aus der Anmietung von Büro- und Produktionsgebäuden, die sich im Besitz einer Schwestergesellschaft befinden.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betragen im Berichtsjahr Mio. EUR 36,2 (Vorjahr: Mio. EUR 35,5) sowie die Aufwendungen für soziale Abgaben und Altersversorgung Mio. EUR 11,6 (Vorjahr: Mio. EUR 9,9). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Aufwendungen für Altersversorgung i.H.v. Mio. EUR 1,8 (Vorjahr: Mio. EUR 4,0).

Das Finanzergebnis beträgt Mio. EUR 18,8 (Vorjahr: Mio. EUR 172,1), wird von den Erträgen aus Tochtergesellschaften (Mio. EUR 20,6; Vorjahr: Mio. EUR 174,2) geprägt und enthält darüber hinaus wie im Vorjahr im Wesentlichen die Aufzinsungseffekte der langfristigen Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit und Jubiläen (Mio. EUR 1,8; Vorjahr: Mio. EUR 2,2). Die Erträge aus Tochtergesellschaften waren im Vorjahr durch Sonderausschüttungen geprägt.

Der von der Gesellschaft erzielte Jahresüberschuss i.H.v. Mio. EUR 36,5 wird an die Muttergesellschaft Parker Hannifin Holding GmbH abgeführt.

**Bilanzstruktur**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag Mio. EUR 204,6 und ist damit gegenüber dem Vorjahr (Mio. EUR 347,7) um Mio. EUR 143,1 gesunken.

Das Finanzanlagevermögen i.H.v. Mio. EUR 91,1 (Vorjahr: Mio. EUR 91,1) beinhaltet unverändert die Beteiligung an der Parker Hannifin Gebaeudeverwaltung zwei GmbH & Co. KG (Mio. EUR 51,7; Vorjahr: Mio. EUR 51,7), an der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG (Mio. EUR 38,9; Vorjahr: Mio. EUR 38,9) sowie Wertpapiere des Anlagevermögens (Mio. EUR 0,5; Vorjahr: Mio. EUR 0,5).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund der verbesserten Geschäftsentwicklung zum Geschäftsjahresende um Mio. EUR 18,1 auf Mio. EUR 91,3 gestiegen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sanken dagegen um Mio. EUR 158,3 auf Mio. EUR 16,8 (Vorjahr: Mio. EUR 175,1). Bedingt durch die Begleichung von Intercompany-Verbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft Parker Hannifin Holding GmbH sind die Forderungen aus Cash-Pooling gegen die schweizerische Treasury-Schwes-tergesellschaft um Mio. EUR 160,3 auf Mio. EUR 0,0 (Vorjahr: Mio. EUR 160,3) gesunken. Daneben bestehen im Wesentlichen nur noch Forderungen gegen die Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG i.H.v. Mio. EUR 16,3 (Vorjahr: Mio. EUR 13,7).

Weiterhin bestehen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen i.H.v. Mio. EUR 33,8 (Vorjahr: Mio. EUR 33,2) sowie sonstige Rückstellungen i.H.v. Mio. EUR 13,9 (Vorjahr: Mio. EUR 14,4), hierbei vor allem für Personalarückstellungen (Mio. EUR 8,5; Vorjahr: Mio. EUR 8,4), Rückstellungen für Prozesskosten/Abfindungen (Mio. EUR 0,4; Vorjahr: Mio. EUR 0,7), Retouren und Rabatte (Mio. EUR 3,1; Vorjahr: Mio. EUR 3,3) und ausstehende Rechnungen (Mio. EUR 0,2; Vorjahr: Mio. EUR 0,3).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen Mio. EUR 102,9 (Vorjahr: Mio. EUR 248,3) und sanken somit um Mio. EUR 145,4. Die Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Parker Hannifin Holding GmbH aus internem Lieferungs- und Leistungsverkehr und Ergebnisabführung des laufenden Jahres (Mio. EUR 35,9; Vorjahr: Mio. EUR 185,0) sowie aus Verbindlichkeiten gegenüber anderen Parker-Gesellschaften aus internem Lieferungs- und Leistungsverkehr i.H.v. Mio. EUR 67,0 (Vorjahr: Mio. EUR 63,3). Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin aus internem Lieferungs- und Leistungsverkehr beinhalten Forderungen i.H.v. Mio. EUR 0,6.

Als Vertriebsgesellschaft des im Geschäftsjahr 2012 eingeführten EBI-Geschäftsmodells bezieht die Parker Hannifin GmbH ihre Waren konzernintern und unterhält deshalb nur in geringem Umfang Liefer- und Leistungsbeziehungen zu externen Lieferanten. Aus diesem Grunde betragen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nur Mio. EUR 0,5 (Vorjahr: Mio. EUR 0,2). Die Sonstigen Verbindlichkeiten i.H.v. Mio. EUR 3,7 (Vorjahr: Mio. EUR 3,3) enthalten primär Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteuer (Mio. EUR 2,9; Vorjahr: Mio. EUR 2,5).

Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist durch den Cash-Pool und Zahlungsströme innerhalb der Parker-Gruppe bestimmt. Der Cashflow nach DVFA/SG ist um Mio. EUR 146,1 geringer als im Vorjahr, welcher aber durch Sondereffekte primär aufgrund der Ergebnisübernah- men/Ausschüttungen von Tochtergesellschaften sehr positiv beeinflusst war. Die Cash Earnings nach DVFA/SG betragen Mio. EUR 37,9 und ermitteln sich wie folgt:

	2021/2022	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss vor Abführung an PH Holding GmbH	36.496	184.822
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	624	530
Zunahme/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	772	-1.359
Cash Earnings nach DVFA/SG	37.892	183.993

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Ersatzinvestitionen für Mio. EUR 0,6 getätigt, während die Abschreibungen des Geschäftsjahres ebenfalls Mio. EUR 0,6 betragen. Aufgrund der reinen Vertriebstätigkeit fallen im Wesentlichen Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung an.

Die Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Bedingt durch die Begleichung von Intercompany - Verbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft Parker Hannifin Holding GmbH beträgt das Cash-Pool-Guthaben bei den Schwes-tergesellschaften in der Parker-Gruppe TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 160.322). Bei Bedarf können zusätzliche liquide Mittel aus dem Cash-Pool in Anspruch genommen werden.

Von den insgesamt eingeräumten Kreditlinien i.H.v. TEUR 12.100 sind von der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG am 30. Juni 2022 TEUR 2.345 für die Nutzung von Avalen in Anspruch genommen worden. Darüber hinaus sind von der Parker Hannifin GmbH TEUR 2.819 für die Nutzung von Avalen in Anspruch genommen worden, für welche die Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG in gleicher Höhe gesamtschuldnerisch haftet.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Unter Berücksichtigung der vorstehend gemachten Angaben ist die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als zufriedenstellend zu bezeichnen.

Investitionen

Insgesamt hat die Parker Hannifin GmbH im Geschäftsjahr 2021/2022 Mio. EUR 0,6 (Vorjahr: Mio. EUR 0,2) in die Erhaltung bzw. die Erweiterung des Sachanlagevermögens und die immateriellen Vermögensgegenstände investiert. Die laufenden Abschreibungen betragen Mio. EUR 0,6 (Vorjahr: Mio. EUR 0,5).

Produktion



Bedingt durch die im Geschäftsjahr 2012 erfolgte Einführung des neuen Geschäftsmodells ist die Parker Hannifin GmbH lediglich als Vertriebsgesellschaft tätig, während die Produktionstätigkeit in der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG erfolgt.

Belegschaft

Am 30. Juni 2022 lag die Gesamtzahl der Mitarbeiter bei 395. Im Jahresdurchschnitt lag die Zahl bei 399 Beschäftigten.

Die Gesellschaft bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hochmoderne Arbeitsplätze und eine Arbeitsorganisation, die Selbständigkeit fördert und Gestaltungsspielräume eröffnet. Aufgrund der Tätigkeit als Vertriebsgesellschaft liegen Arbeitsunfälle auf extrem niedrigem Niveau. Niedriger Krankenstand und Verminderung der ohnehin auf niedrigem Niveau liegenden Arbeitsunfälle stehen im besonderen Fokus der Gesellschaft. Maßnahmen zur weiteren Verringerung laufen permanent in allen Betrieben.

Risikomanagement

Es ist das Ziel unserer Gesellschaft, unternehmerische Chancen im Sinne profitablen Wachstums wahrzunehmen. Risiken, die dabei aus der unternehmerischen Tätigkeit auf sich ständig verändernden Märkten entstehen, müssen erkannt, gesteuert und kontrolliert werden.

Dies geschieht durch den Einsatz eines gezielten Planungs- und Kontrollsystems, wo in Form eines ausgeprägten Berichtswesens und regelmäßiger Abweichungsanalysen das frühzeitige Erkennen von Risikopotentialen ermöglicht und das Ergreifen kurzfristiger Korrekturmaßnahmen erlaubt wird. Die tägliche Verfügbarkeit und Beobachtung von Indikatoren wie Auftragseingängen und Daily Shipments dienen dabei als Frühwarnsystem, um zukünftige Risiken und Entwicklungen besser einschätzen zu können.

Als Tochtergesellschaft eines amerikanischen Konzernunternehmens dokumentieren wir im Rahmen des so genannten Sarbanes Oxley Act unser internes Kontrollsystem und unterziehen es einer regelmäßigen jährlichen internen und externen Überprüfung. Zusätzlich zu den oben beschriebenen, bereits bestehenden Systemen werden nach Ansicht der Geschäftsführung hierdurch die Effektivität und die Bedeutung interner Kontrollen wesentlich gestärkt. Außerdem soll eine eigene Innenrevisionsabteilung in enger und koordinierter Zusammenarbeit mit einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sicher stellen, dass die Einhaltung bestehender Policies und Richtlinien gewährleistet ist.

Die Werthaltigkeit der Finanzanlagen wird regelmäßig anhand laufender Budgetplanungen überprüft. Besondere Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Durch die Einbindung in das EBI-Geschäftsmodell gehen wir zukünftig davon aus, die Risiken aus Beschaffungspreisen zu minimieren. Das Geschäftsmodell unterstützt zudem eine stabilere Ergebnisplanung.

Die Vermeidung wesentlicher Forderungsausfälle ist Ziel eines weltweiten Credit-Control-Prozesses, in dessen Rahmen Debitoren zeitnah überwacht werden. Externe Dienstleister sind in diesen Überwachungsprozess eingebunden. Wesentliche, das Unternehmen gefährdende Forderungsausfallrisiken sind aktuell nicht erkennbar.

Zur Sicherung der Unternehmensliquidität verfügt der Parker Hannifin-Konzern über ein weltweites Liquiditätsmanagement, in welches die Parker Hannifin GmbH integriert ist. Sich aus Währungs- und Zinsrisiken ergebende Sicherungsmaßnahmen werden ausschließlich durch die Parker Hannifin Corporation, Cleveland/USA, durchgeführt.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die weltweite Konjunktur wird aufgrund von pandemiebedingten sowie kriegsbedingten Anspannungen in der Ukraine sowie Russland und der dadurch ausgelösten Energiekrise vor große Herausforderungen gestellt. Der im Vorjahr prognostizierte Aufschwung ist nicht eingetreten, sondern die Wirtschaft stagniert und droht sogar in eine Rezession zu geraten. Diese globalen Entwicklungen sind auch für die als Vertriebsgesellschaft agierende Parker Hannifin GmbH wichtig für die künftige Entwicklung ihrer Geschäftsaktivitäten.

Die Berichtsgesellschaft trägt im neuen Geschäftsmodell als Vertriebsgesellschaft nur in reduziertem Maße unternehmerische Risiken, da aufgrund einer variablen Einkaufspreisgestaltung mit der Parker Hannifin EMEA S.à r.l., Etoy/Schweiz, dauerhaft eine vergleichsweise stabile Rohertragsmarge erzielt wird.

Für die weitere Entwicklung auch der Vertriebsgesellschaften werden die aktuellen Perspektiven der Weltwirtschaft entscheidende Bedeutung haben. Neben der Unberechenbarkeit der immer noch grassierenden Pandemie ist in den letzten Monaten der Krieg in der Ukraine mit seinen fatalen Auswirkungen in den Blickpunkt gerückt. Das äußerst schwierige geopolitische Umfeld, hervorgerufen durch diese Kriegssituation sowie weitere Krisenherde, beeinträchtigt die wirtschaftliche Entwicklung in allen Bereichen. Hierdurch entsteht auf allen Märkten eine große Verunsicherung und die damit verbundenen Risiken dämpfen die Entwicklung der Weltkonjunktur. Sowohl der private Konsum wird aufgrund der erheblichen Energiepreiserhöhungen gedämpft als auch die Investitionsbereitschaft der Unternehmen.

Auch Deutschland kann sich natürlich von diesen Einflüssen nicht abkoppeln, so dass explodierende Energiepreise, steigende Inflation und unsichere Lieferketten auch bei uns zu einer gestiegenen Rezessionsgefahr führen. Die vielfältigen politischen und weltwirtschaftlichen Unsicherheitsfaktoren werden die Konjunktur und das wirtschaftliche Umfeld in Deutschland negativ beeinflussen, was sich dann auch auf die Ergebnissituation der Gesellschaft als Vertriebsorganisation auswirken kann.

Die von der Parker Hannifin Corporation seit dem Jahre 2001 weltweit erfolgreich eingesetzte „WIN-Strategie“ hat wesentlich dazu beigetragen, Parkers finanzielle Ergebnisse positiv zu beeinflussen. Diese Strategie hat zu deutlichen Verbesserungen in den internen Kostenstrukturen beigetragen. Die Geschäftsführung der Parker Hannifin Corporation hat dann diese Strategie aktualisiert und die „WIN-Strategie 3.0“ eingeführt, welche zwar auf den bisherigen Grundprinzipien basiert, aber um wesentliche Komponenten erweitert und modifiziert worden ist.



Diese neuen Leitlinien sollen eine Orientierungshilfe und gleichzeitig ein Maßstab für Parker's Unternehmenskultur und Werte sein. Dabei wird eine Fokussierung einerseits auf engagierte und unternehmerisch denkende Mitarbeiter sowie andererseits auf überragenden Kundenservice dazu führen, dass auch zukünftig kontinuierlich profitables Wachstum und eine starke Financial Performance realisiert werden können. Gerade die trotz aller Herausforderungen guten Ergebnisse der vergangenen Geschäftsjahre der Parker Hannifin Corporation sowie die in den letzten Jahren erfolgten Optimierungen und Verbesserungen von Prozessen in allen Geschäftsbereichen zeigen, dass die „WIN-Strategie“ eine solide Basis für die erfolgreiche Fortsetzung der Unternehmensentwicklung darstellt. Die Geschäftsführung ist überzeugt, dass Parker durch die konsequente Verfolgung dieser Strategie entscheidend gestärkt wurde und dadurch weiterhin in einer sehr guten Position ist, um die unternehmerischen Herausforderungen der Zukunft und die entstehenden ökonomischen Unsicherheiten erfolgreich bewältigen zu können. Auch die Berichtsgesellschaft wird von der konsequenten Umsetzung dieser Strategie profitieren und somit sicherstellen, dass auch aktuelle und zukünftige Herausforderungen bewältigt werden und zukünftig sehr befriedigende Finanzergebnisse erreicht werden können.

Prognosebericht

Die zukünftige Entwicklung der Parker Hannifin GmbH ist stark abhängig von der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland. Da die aktuellen Konjunkturprognosen für die gesamte Weltwirtschaft, für Deutschland und auch für den Maschinenbausektor gesenkt werden und damit deutlich negativer bewertet werden müssen als im Vorjahr, rechnet das Unternehmen mit einem schwierigen Geschäftsjahr 2022/2023. Die Ergebnisse des ersten Quartals des aktuellen Wirtschaftsjahres spiegeln dies bereits wider.



Der Branchenverband VDMA kündigt einen Rückgang der Auftragseingänge für das Kalenderjahr 2023 an. Zunehmende Material- und Lieferengpässe bei Vorprodukten sowie eine stark gebremste Wirtschaftsdynamik in einigen Ländern und Märkten gepaart mit stark gestiegenen Einkaufspreisen und mangelnder Materialverfügbarkeit bedrohen zunehmend die weitere Entwicklung. Eine Entspannung auf der Beschaffungsseite ist kurzfristig nicht absehbar. Dazu hat das schwierige, komplexe und mit großer Unsicherheit verbundene weltwirtschaftliche Umfeld eine stark dämpfende Wirkung auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Der in seinen Auswirkungen noch ungewisse weitere Verlauf der COVID-19-Pandemie und die Entwicklung bei den vielfältigen geopolitischen Krisenherden bedrohen Wachstum und Stabilität.

In einer Vertriebsgesellschaft, die mit einem sehr breit aufgestellten Produktspektrum handelt, gibt es zwischen den einzelnen Produktbereichen und innerhalb des Geschäftsjahres natürlich signifikante Unterschiede bezüglich des Auftragseingangs und der Umsatzentwicklung. Nachdem die ersten Monate des aktuellen Geschäftsjahres noch zufriedenstellende Ergebnisse bei Auftragseingängen und Umsatz aufwiesen, zeigen sich im zweiten Quartal hier aber deutliche Rückgänge. Diese generelle Entwicklung sehen wir zwar in unterschiedlichem Ausmaß, aber durchgängig in allen Geschäftsbereichen, wobei der Luftfahrtsektor unter den Folgen von Pandemie und geopolitischen Krisen noch stärker leidet. Belastend wirken sich hier die konjunkturelle Abschwächung, Kostenexplosionen im Material- und Energiesektor sowie eine pessimistische Grundstimmung in wichtigen Absatzmärkten aus. Auch wenn sich insgesamt im Gesamtunternehmen wieder ein heterogenes Bild ergibt, ist schon jetzt deutlich, dass wir vor einer herausfordernden Zeit stehen. Dennoch rechnen wir trotz aller negativen Umstände damit, dass das Geschäftsjahr 2022/2023 zu zufriedenstellenden Ergebnissen führen wird. Wir gehen für das Geschäftsjahr 2022/2023 von einem Ergebnis vor Steuern und Ergebnisabführung in der Bandbreite von Mio. EUR 15 bis Mio. EUR 20 aus. Dieses modifizierte Ergebnis beinhaltet dabei nicht einen eventuell von der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG vereinnahmten Jahresüberschuss. Abweichungen hiervon können sich ergeben, wenn sich aufgrund von erforderlich werdenden Restrukturierungsmaßnahmen außergewöhnliche Aufwendungen ergeben sollten. Insgesamt erwarten wir für die relevanten finanziellen Leistungsindikatoren Kundenumsatz und Jahresergebnis für dieses Jahr eine zum Vorjahr vergleichbare Entwicklung. Wir gehen trotz aller globalen Herausforderungen davon aus, dass sich die gesamtwirtschaftliche Lage in den nächsten zwei bis drei Jahren stabilisieren wird und wir wieder eine stabile wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft sowie eine stabile Eigenkapitalrentabilität im Vergleich zu den Vorperiodenerreichen.

Wir erwarten, dass das Investitionsvolumen in den beiden folgenden Geschäftsjahren konstant bleiben wird. Die Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter wird ebenfalls relativ konstant bleiben. Obwohl nicht erwartet, können in Abhängigkeit von den weiteren wirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen, aber auch bedingt durch die Unsicherheiten der COVID-19-Pandemie Anpassungsmaßnahmen nicht ausgeschlossen werden, um die Gesellschaft an dieses sich dynamisch ändernde Umfeld anzupassen.

Die Strukturänderungen und Optimierungsanpassungen, die in den letzten Jahren erfolgt sind, waren erforderlich, um finanziell besser aufgestellt zu sein. Durch diese Anstrengungen ist es gelungen, Parker finanziell stärker und besser gerüstet für die Zukunft aufzustellen und in unserer Vertriebsgesellschaft eine nachhaltige Senkung der Vertriebs- und Verwaltungskosten zu ermöglichen. Auf den Rückgang von Auftragseingang und Umsatz der vergangenen beiden Jahre hat die Gesellschaft mit Maßnahmen wie Überstundenabbau und Kurzarbeit reagiert. Alle diese und weitere Maßnahmen haben dazu beigetragen, die unbefriedigende Situation zu überstehen und dabei ein starkes Fundament zur Erzielung geschäftlichen Wachstums in den kommenden Geschäftsjahren aufzubauen. Unser Fokus liegt in der Zukunft auf einem organischen geschäftlichen Wachstum und dem Ziel der Schaffung einer wachstumsorientierten Kultur, die dazu führen wird, dass Parker schneller wächst als der Markt, was zur Steigerung unserer Marktanteile führen wird.

Die Geschäftsführung ist überzeugt, dass die ständigen Bemühungen zur Optimierung interner Unternehmensabläufe in allen Vertriebs- und Verwaltungsbereichen dazu beitragen werden, die Kostensituation deutlich zu verbessern und damit auch die Folgen konjunktureller Abschwächungen und auch wirtschaftlicher Krisen gut zu bestehen und zum guten Parker-Gesamtergebnis beizutragen.

Der konsequente Ausbau von Marktanteilen in einigen Geschäftsfeldern mit Hilfe einer vereinheitlichten schlagkräftigen Vertriebsorganisation und eines ständig verbesserten Customer Service wird einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, auch die Folgen konjunktureller Abschwächung gut zu bestehen und zum guten Parker-Gesamtergebnis beizutragen.

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren Lieferpünktlichkeit und Unfallrate stehen auch in den Folgeperioden unverändert im Fokus. Ziel bei der Lieferpünktlichkeit ist hier eine Verbesserung im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr. Bei der Unfallrate liegt das Ziel weiterhin bei 0.

Aus heutiger Sicht werden keine bestandsgefährdenden Risiken mit erheblichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft gesehen.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2022 wurden die Aktivitäten der LORD Germany GmbH und der LORD Feinchemie GmbH durch Verpachtung der Vertriebs-Teilbetriebe an die Berichtsgesellschaft in die EMEA-weite EBI-Struktur integriert.

Gegenstand der LORD Germany GmbH ist die Herstellung, Entwicklung und Vertrieb von Haftmitteln und Klebstoffen sowie Beschichtungsmitteln, wobei die Produktpalette im Wesentlichen Gummi-Metall-Haftmittel und Beflockungsklebstoffe beinhaltet.

Gegenstand der LORD Feinchemie GmbH ist die Herstellung, der Handel und der Vertrieb von Spezialchemikalien und chemischen Rohstoffen sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten, ausgenommen erlaubnispflichtige.

Die Arbeitsverhältnisse mit den Beschäftigten der LORD Germany GmbH und der LORD Feinchemie GmbH, deren Arbeitsverhältnisse dem Teilbetrieb Vertrieb zuzuordnen sind, gehen zusammen mit sämtlichen daraus resultierenden Rechten und Pflichten auf die Berichtsgesellschaft über.

Erklärung zur Unternehmensführung

Aufgrund weiterer rechtlicher Anforderungen, die insbesondere im Zusammenhang mit der Einführung des 2. Führungspositionengesetzes sowie auch mit dem Mitbestimmungsgesetz stehen, aber auch und vor allem aufgrund der unternehmensintern gesetzten strategischen Ziele wurden die Zielgrößen für den Anteil von weiblichen Angestellten in verschiedenen Hierarchieebenen wie folgt ausgerichtet und festgelegt:

1. Aufsichtsrat: 25 %
2. Geschäftsführung: 25 %
3. Leitungsebene unterhalb der Geschäftsführung: 10 %
4. Leitungsebene unterhalb der Geschäftsführung: 10 %



Die oben genannten Zielquoten wurden auf Ebenen Aufsichtsrat und Geschäftsführung vom Aufsichtsrat am 9. Dezember 2022 mit einer Frist bis zum 30. Juni 2026 und auf Ebenen 1. und 2. Leitungsebene von der Geschäftsführung am 7. Dezember 2022 mit einer Frist bis zum 6. Dezember 2027 beschlossen.

Auf allen Ebenen sind die gesetzten Zielquoten mit Ablauf des Geschäftsjahres bereits exakt erfüllt.

Bielefeld, den 12. Dezember 2022

Parker Hannifin GmbH

Dr.-Ing. Haas

Kohler

Paulsen

Stenvers

Bilanz zum 30. Juni 2022

Aktiva

	30.6.2022	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	147.907,93	5
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.468.388,45	1.846
	1.616.296,38	1.851
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	10.908,12	13
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	570.091,04	346
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	2
	580.999,16	361
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	90.638.577,16	90.639
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	484.584,84	494
	91.123.162,00	91.133
	93.320.457,54	93.345
B. Umlaufvermögen		



	30.6.2022	Vorjahr
	EUR	TEUR
I. Vorräte		
Waren	1.109.164,91	3.977
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.285.455,00	73.245
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.836.363,42	175.094
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.402.619,34	944
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 97.935,37 (Vorjahr: TEUR 104)		
	109.524.437,76	249.283
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	107.104,29	763
	110.740.706,96	254.023
C. Rechnungsabgrenzungsposten	488.942,34	359
	204.550.106,84	347.727

Passiva

	30.6.2022	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	39.003.000,00	39.003
II. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	898.569,00	899
III. Gewinnvortrag	2.832.154,59	2.832
	42.733.723,59	42.734
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	33.823.077,00	33.195
2. Steuerrückstellungen	0,00	937
3. Sonstige Rückstellungen	13.896.570,74	14.353
	47.719.647,74	48.485
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.074.860,93	4.711
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 7.074.860,93 (Vorjahr: TEUR 4.711)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	448.701,60	215
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 448.701,60 (Vorjahr: TEUR 215)		



	30.6.2022	Vorjahr
	EUR	TEUR
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	102.875.983,73	248.307
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 102.875.983,73 (Vorjahr: TEUR 248.307)		
davon gegenüber Gesellschafterin: EUR 35.898.796,07 (Vorjahr: TEUR 184.956)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.697.189,25	3.275
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.697.189,25 (Vorjahr: TEUR 3.275)		
davon aus Steuern: EUR 2.943.326,70 (Vorjahr: TEUR 2.496)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 88.088,52 (Vorjahr: TEUR 114)		
	114.096.735,51	256.508
	204.550.106,84	347.727

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

	2021/2022	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	719.318.318,86	627.880
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.005.112,63	2.327
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	638.491.847,22	552.743
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	46
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	36.211.208,35	35.535
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.572.079,68	9.939
davon für Altersversorgung: EUR 5.849.374,12 (Vorjahr: TEUR 4.013)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	624.371,78	530
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.141.162,02	17.990
7. Erträge aus Beteiligungen	20.638.300,04	174.247
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.053,52	1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.812.957,77	2.164
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	458.261,00	524
11. Ergebnis nach Steuern	36.652.897,23	184.984



	2021/2022	Vorjahr
	EUR	TEUR
12. Sonstige Steuern	157.303,57	162
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn (-)	-36.495.593,66	-184.822
14. Jahresergebnis	0,00	0

Anhang für das Geschäftsjahr 2021/2022

A. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Parker Hannifin GmbH hat ihren Sitz in Bielefeld und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Bielefeld (HRB Reg. Nr. 35489).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die Vorschriften des HGB über die Gliederung und den Ausweis der Posten der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anhangs den Erfordernissen einer großen Kapitalgesellschaft sowie die Regelungen des GmbH-Gesetzes entsprechend angewendet worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den folgenden Grundsätzen:

Der Ausweis Immaterieller Vermögensgegenstände betrifft insbesondere Anschaffungskosten für Geschäftswerte, EDV-Software und Kundenlisten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden über einen Zeitraum von sechs bis 15 Jahren abgeschrieben. Aufgrund der langfristig angelegten Unternehmensstrategie ist davon auszugehen, dass die erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte einen langfristigen Beitrag zur Ertragslage des Unternehmens leisten werden. Darüber hinaus ist das Geschäft der Gesellschaft durch langfristige Kundenbeziehungen und eine sich nur unwesentlich verändernde Basistechnologie gekennzeichnet.

Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände haben eine Nutzungsdauer zwischen drei und sechs Jahren. Sofern erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen. Die Zugänge werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Die Anschaffungskosten umfassen auch die einzeln zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten und nachträglichen Anschaffungskosten. Anschaffungspreisminderungen werden abgesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben Fremdlieferungen und -leistungen die angefallenen Ingenieur- und Werkstattleistungen unter Berücksichtigung der nach § 255 Abs. 2 Satz 2 und 3 HGB aktivierungsfähigen Gemeinkosten. Die Abgänge werden zu Anschaffungskosten und aufgelaufenen Abschreibungen zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig nach der linearen oder degressiven Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer beträgt für technische Anlagen und Maschinen drei bis zehn Jahre und für Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis 15 Jahre. Soweit niedrigere beizulegende Werte erforderlich waren, wurden diese angesetzt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 250,00 werden im Anschaffungsjahr direkt als Aufwand erfasst, für solche Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wird ein Sammelposten gebildet und dieser wird über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls nach Abzug von Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, angesetzt. Die Vorschriften zur Bewertung mit einem niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 HGB werden im Bedarfsfall durch Abschreibungen auf Finanzanlagen beachtet. Dazu wird ein Werthaltigkeitstest der Finanzanlagen durchgeführt. Die Berechnung basiert auf dem nach IDW RS HFA 10 anerkannten Discounted-Cash-flow-Verfahren. Im Geschäftsjahr 2021/2022 war kein Abschreibungsbedarf erkennbar.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Nennwert abzüglich angemessener Einzelabwertungen angesetzt. Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalabwertung des um die einzelabgewerteten Forderungen und um die enthaltene Umsatzsteuer gekürzten Forderungsbestands abgesetzt.

Der Ansatz der Forderungen gegen verbundene Unternehmen, der Sonstigen Vermögensgegenstände und der Flüssigen Mittel erfolgt zu Nennwerten. Abwertungen waren nicht erforderlich.

Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Tageskurs bei der Erfassung bzw. mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.



Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Rechnungszinssatz 1,78 % p.a. (Vorjahr: 2,09 %), Gehaltstrend 3,0 % p.a. und Rententrend 2,25 % p.a. Darüber hinaus wurde eine alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationsrate berücksichtigt. Der Rechnungszins für die Abzinsung wurde pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz lt. Bundesbank angesetzt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Zinsaufwand aus der Pensionsverpflichtung beträgt TEUR 651 (Vorjahr: TEUR 817). Aus der unterjährigen Zinssatzänderung resultiert ein Aufwand von TEUR 1.032 (Vorjahr: TEUR 1.313), welcher ebenfalls im Zinsaufwand berücksichtigt ist. Darüber hinaus wird der Zuführungsbetrag (Vorjahr: Auflösungsbetrag) zu den Pensionsrückstellungen in den Personalaufwendungen (Vorjahr: sonstige betriebliche Erträge) (TEUR 1.322; Vorjahr: TEUR -1.088) gezeitet.

Die Rückstellung für Altersteilzeit basiert auf einem versicherungsmathematischen Gutachten und berücksichtigt den Anspruch der im Geschäftsjahr berechtigten Mitarbeiter. Die Berechnung erfolgte auf Basis der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 0,37 % p.a. (Vorjahr: 0,39 %) sowie eines Gehaltstrends von 3,0 % p.a. Für die Altersteilzeitverpflichtung besteht eine Insolvenzversicherung in Form einer Bankbürgschaft, welche kein Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 HGB darstellt. Eine Verrechnung mit dem Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtung bzw. der Aufwendungen und Erträge erfolgt deshalb nicht. Der Zinsaufwand aus der Altersteilzeitverpflichtung beträgt TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 7). Aus der unterjährigen Zinssatzänderung resultiert ein Aufwand von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 4).

Die Rückstellung für Jubiläumswendungen basiert auf einem versicherungsmathematischen Gutachten mittels der sog. Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) und dient der Abdeckung von Verpflichtungen für künftige Dienstjubiläen von Betriebsangehörigen. Bei der Berechnung der Rückstellung wurde im Allgemeinen von Sachzuwendungen (bei zehn, 20 und 30 Dienstjahren) sowie von einem Jubiläumsgeld von EUR 310,00 (bei zehn Dienstjahren), EUR 625,00 (bei 25 Dienstjahren) und EUR 2.560,00 (bei 40 Dienstjahren) unter Berücksichtigung eines Fluktuationsabschlages von 15 % ausgegangen. Die Berechnung erfolgte unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 1,38 % (Vorjahr: 1,45 %), eines Gehaltstrends von 3,0 % sowie der obengenannten alters- und geschlechtsabhängigen Fluktuationsrate. Der Zinsaufwand aus der Jubiläumspflichtung beträgt TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 6). Aus der unterjährigen Zinssatzänderung resultiert ein Aufwand von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 8).

Bei der Bildung der Übrigen Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Der Erfüllungsbetrag ist in der Höhe bemessen, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Latente Steuern werden grundsätzlich für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Parker Hannifin GmbH ist eine Organgesellschaft des Organkreises der Parker Hannifin Holding GmbH. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz des Organträgers als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden.

B. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres

1. Anlagevermögen

Bezüglich der Aufgliederung und Veränderung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr verweisen wir auf die Entwicklung des Anlagevermögens in der Anlage zum Anhang.

2. Anteile an verbundenen Unternehmen

	Währung	Anteil in %		Eigenkapital in TEUR	Letztes Ergebnis
		Direkt	Gesamt		
Parker Hannifin Verwaltungs-GmbH, Bielefeld	EUR	100,00	100,00	68 ¹⁾	5 ¹⁾
Parker Hannifin Gebaueverwaltung zwei GmbH & Co. KG, Bielefeld (Kommanditanteil)	EUR	89,90	89,90	59.427 ²⁾	640 ²⁾
Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG, Bielefeld	EUR	100,00	100,00	59.977 ²⁾	20.638 ²⁾

¹⁾ Geschäftsjahr 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021

²⁾ Geschäftsjahr 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

Die Gesellschaft ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG, Bielefeld.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Aufgliederung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gemäß § 268 Abs. 4 HGB ergibt sich wie folgt:

	Restlaufzeit per 30.6.2022		
	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	insgesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.285	0	91.285
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.836	0	16.836
Sonstige Vermögensgegenstände	1.305	98	1.403
	109.426	98	109.524
	Restlaufzeit per 30.6.2021		
	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	insgesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.245	0	73.245
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	175.094	0	175.094
Sonstige Vermögensgegenstände	840	104	944
	249.179	104	249.283

In dem Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Einzelabwertungen von TEUR 1.684 (Vorjahr: TEUR 1.839) und eine Pauschalabwertung von TEUR 779 (Vorjahr: TEUR 623) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen TEUR 16.836, betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Cash-Pooling i.H.v. TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 160.322), saldierte Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten von TEUR 3.802 (Vorjahr: Forderungen von TEUR 1.488) sowie Forderungen aus der Ergebnisuweisung der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG des laufenden Jahres i.H.v. TEUR 20.638 (Vorjahr: TEUR 13.284).

In dem Posten Sonstige Vermögensgegenstände sind Forderungen aus Garantieeinbehalten von TEUR 126 (Vorjahr: TEUR 140), Forderungen gegen die Agentur für Arbeit von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 19), Forderungen gegen Arbeitnehmer i.H.v. TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 41) sowie Forderungen aus zu viel gezahlten Ertragsteuern i.H.v. TEUR 284 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

4. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände.

5. Eigenkapital

Das Eigenkapital i.H.v. TEUR 42.734 setzt sich aus dem gezeichneten Kapital i.H.v. TEUR 39.003, den Gewinnrücklagen von TEUR 899 sowie dem Gewinnvortrag i.H.v. TEUR 2.832 zusammen.

6. Rückstellungen

6.1 Rückstellungen für Pensionen

6.1.1 Leistungsorientierte Zusagen

Die Höhe der Pensionsrückstellung wurde durch das versicherungsmathematische Gutachten des Aktuars, Aon Hewitt GmbH, mit TEUR 33.823 ermittelt. Berücksichtigt wurden Anwartschaften, deren Versorgungsverpflichtung direkt von der Gesellschaft übernommen wird. Gegenüber dem durchschnittlichen laufzeitäquivalenten Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag i.H.v. TEUR 1.422 (Vorjahr: TEUR 2.203).

6.1.2 Beitragsorientierte Zusagen

Die Finanzierung der bestehenden Versorgungsverpflichtungen wurde im Geschäftsjahr 1993/1994 in der Weise geändert, dass die unmittelbaren Versorgungszusagen gegenüber aktiven Mitarbeitern auf eine für die Gesellschaft neu gegründete Unterstützungskasse übertragen und in gleicher Höhe rückgedeckt werden. Die Übertragung erfolgte tranchenweise über mehrere Geschäftsjahre. Die auf die Unterstützungskasse übertragenen Versorgungsverpflichtungen werden nicht in der Handelsbilanz ausgewiesen. Sollte das Vermögen der Unterstützungskasse jedoch nicht ausreichen, tritt die Gesellschaft für die nicht gedeckten Verpflichtungen ein. Die Höhe des Deckungskapitals der Unterstützungskasse beträgt zum Stichtag TEUR 75.899, der Verpflichtungsumfang, der nach der Projected-Unit-

Credit-Methode (PUC-Methode) ermittelt wurde, beträgt TEUR 88.321. Der Unterschiedsbetrag resultiert im Wesentlichen aus Unterschieden in zeitlichem Aufbau und Ermittlungsmethoden zwischen Deckungsvermögen und Verpflichtungsumfang. Aus diesem Grund ist das Risiko der Inanspruchnahme als gering einzustufen.

Der Zeitwert des Deckungsvermögens wurde durch Ableitung aus den aktuellen Marktwerten (Aktien, Immobilien und Infrastruktur zu Marktwerten) ermittelt. Der Verpflichtungsumfang der Altersversorgungsansprüche wurde nach der sog. Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) ermittelt.

Darüber hinaus haben die Parker Hannifin-Gesellschaften in Deutschland eine kollektive, beitragsorientierte Pensionszusage vereinbart, die sämtliche vorhandenen Versorgungswerke innerhalb der unterschiedlichen Parker-Standorte in Deutschland ablöst. Die Versorgungsverpflichtungen aus dieser Zusage wurden an einen Treuhänder übertragen, den „Parker Hannifin Pension Trust e.V.“. Das mit einem sog. Contractual Trust Arrangement (CTA) errichtete Treuhandverhältnis dient ausschließlich dem Zweck, Versorgungsansprüche von Versorgungsberechtigten abzusichern, so dass diese Ansprüche der Mitarbeiter und ihrer Hinterbliebenen auch dann bedient werden können, wenn der Treugeber (Parker Hannifin GmbH) in Insolvenz gerät.

6.2 Sonstige Rückstellungen

Im Wesentlichen bestehen Rückstellungen für Personalkosten i.H.v. TEUR 8.878 (Vorjahr: TEUR 9.005), ausstehende Rechnungen i.H.v. TEUR 192 (Vorjahr: TEUR 247) sowie für Boni, Rabatte und Retouren i.H.v. TEUR 3.074 (Vorjahr: TEUR 3.257).

7. Verbindlichkeiten

7.1 Aufgliederung der Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 268 Abs. 5 und § 285 Nr. 1 Buchstabe a HGB ergibt sich wie folgt:

	Restlaufzeit 30.6.2022		
	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	insgesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.075	0	7.075
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	449	0	449
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	102.876	0	102.876
Sonstige Verbindlichkeiten	3.697	0	3.697
	114.097	0	114.097
	Restlaufzeit 30.6.2021		
	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	insgesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.711	0	4.711
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	215	0	215
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	248.307	0	248.307
Sonstige Verbindlichkeiten	3.275	0	3.275
	256.508	0	256.508

Die Verbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, mit Ausnahme von den im Geschäftsverkehr üblichen Eigentumsvorbehalten unbesichert.

7.2 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen vor allem aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr i.H.v. TEUR 66.380 (Vorjahr: TEUR 63.485) sowie aus Ergebnisabführung des laufenden Geschäftsjahres i.H.v. TEUR 36.496 (Vorjahr: TEUR 184.822). Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Parker Hannifin Holding GmbH betragen TEUR 35.899 (Vorjahr: TEUR 184.956). Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin beinhalten im Geschäftsjahr Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr i.H.v. TEUR 597.

7.3 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten überwiegend Verpflichtungen gegenüber dem Finanzamt (Lohn- und Umsatzsteuer) und Einzahlungsverpflichtungen zum Pensionsplan.

8. Umsatzerlöse

Aufgliederung der Nettoumsätze nach Regionen:

	2021/2022	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Inland	495.505	423.752
Ausland	223.813	204.128
	719.318	627.880

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen:

	2021/2022	Vorjahr
	TEUR	TEUR
High Pressure Verschraubungen	113.667	94.610
Low Pressure Verschraubungen	47.421	40.288
Schlaucharmaturen	55.078	45.532
Schläuche	18.096	16.077
Dichtungen sowie Gummierzeugnisse	173.101	164.192
Industrielle Hydraulik	54.840	45.850
Pumpen und Motoren	31.971	27.958
Automatisierung/Elektrische Antriebe	50.369	47.292
Luftfahrhydraulik	47.508	39.894
Filter	69.549	60.606
Zylinder	11.006	8.285
Power Units	12.016	9.999
Fluid Controls	7.375	6.010
Pneumatik	11.248	7.395
Mobilhydraulik	8.087	7.075
Zentrale Dienstleistungen	7.986	6.817
	719.318	627.880

In den Umsatzerlösen werden TEUR 7.986 (Vorjahr: TEUR 6.817) für zentrale Dienstleistungen an andere Konzerngesellschaften ausgewiesen.

9. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung i.H.v. TEUR 426 (Vorjahr: TEUR 423) sowie Erträge aus konzerninternen Leistungsverrechnungen i.H.v. TEUR 3.278 (Vorjahr: TEUR 0). Im Vorjahr war ein Einmaleffekt aus periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen i.H.v. TEUR 1.088 (im Berichtsjahr keine periodenfremden Erträge) enthalten.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Wesentliche Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kostenbelastungen von verbundenen Unternehmen mit TEUR 10.655 (Vorjahr: TEUR 10.255), Ausgangsfrachten mit TEUR 2.187 (Vorjahr: TEUR 365), Reisekosten mit TEUR 607 (Vorjahr: TEUR 284) und Miet- und Leasingaufwendungen mit TEUR 1.763 (Vorjahr: TEUR 2.201).

Außerdem entfallen auf freiwillige soziale Aufwendungen TEUR 177 (Vorjahr: TEUR 65), auf Aufwendungen für Zeitarbeit und sonstige Fremdleistungen TEUR 257 (Vorjahr: TEUR 392) sowie auf Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 573).

Darüber hinaus sind sonstige betriebliche Aufwendungen aus Restrukturierungsverpflichtungen i.H.v. TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 1.503) enthalten.

11. Erträge aus Beteiligungen

Die unter diesem Posten ausgewiesenen Beteiligungserträge resultieren aus der Ergebnisübernahme der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2021/2022 i.H.v. TEUR 20.638.

12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die unter diesem Posten ausgewiesenen Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen (TEUR 1.695; Vorjahr: TEUR 2.155) aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensions-, Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen.

13. Ergebnisverwendung

Gemäß § 2 Nr. 3 des mit Wirkung vom 1. Juli 1999 in Kraft getretenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags wird der entstandene Gewinn i.H.v. TEUR 36.496 an die Parker Hannifin Holding GmbH abgeführt.

C. Sonstige Angaben

1. Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten getrennt nach Vertriebs-Betriebsstätten ergibt sich wie folgt:

	2021/2022	Vorjahr
Kaarst	307	317
Bietigheim/Pleidelsheim	53	56
Offenburg	4	4
Wiesbaden	14	16
Wien	21	30
	399	423
	2021/2022	Vorjahr
Angestellte	399	423
	399	423

2. Gesamthonorar der Abschlussprüfer

Im Geschäftsjahr fielen TEUR 266 als Gesamthonorar für die Abschlussprüfung an.

3. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Es bestanden im Geschäftsjahr keine Konsignationslagervereinbarungen mit Lieferanten. Insofern resultieren aus diesem Geschäft keine weiteren Risiken.

4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen



Für die Kreditlinien der Commerzbank AG besteht eine gesamtschuldnerische Haftung nach § 421 BGB der Parker Hannifin Holding GmbH, der Parker Hannifin GmbH und der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG. Von den insgesamt eingeräumten Kreditlinien i.H.v. TEUR 12.100 sind von der Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG am 30. Juni 2022 TEUR 2.345 (Vorjahr: TEUR 2.282) für die Nutzung von Avalen in Anspruch genommen worden. Darüber hinaus sind von der Parker Hannifin GmbH TEUR 2.819 (Vorjahr: TEUR 2.927) für die Nutzung von Avalen in Anspruch genommen worden, für welche die Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG in gleicher Höhe gesamtschuldnerisch haftet.

Das Risiko aus der Inanspruchnahme wird aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit als gering eingestuft, da die Gesellschaften über die notwendigen finanziellen Mittel verfügen, um ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Weiterhin bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen i.H.v. TEUR 2.477 (Vorjahr: TEUR 2.559), die sich wie folgt darstellen:

	30.6.2022
	TEUR
Davon fällig 2022/2023	1.208
Davon fällig 2024-2027	1.183
Davon fällig nach 2027	86
	2.477

Hiervon entfallen jährlich TEUR 224 auf verbundene Unternehmen.

Zum Stichtag bestehen darüber hinaus keine Bestellobligos für Investitionen in das Sachanlagevermögen.

5. Bezüge gemäß § 285 Nr. 9 HGB

Die Mitglieder der Geschäftsführung sind gleichzeitig Mitglieder der Geschäftsführung der Parker Hannifin Holding GmbH. Sie erhalten ihre Bezüge ausschließlich von der Parker Hannifin Holding GmbH.

An frühere Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene wurden EUR 1.422.196 Pensionen gezahlt. Die zugehörigen Pensionsverpflichtungen sind zum Teil in die Unterstützungskasse übertragen worden und zum anderen Teil in der Handelsbilanz zurückgestellt. In der Handelsbilanz wurde eine Rückstellung i.H.v. TEUR 2.140 gebildet.

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen EUR 69.750.

6. Mitglieder der Geschäftsführung

- Dr.-Ing. Hans-Jürgen Haas, Radebeul, General Manager Pump and Motor Division Europe und Export Compliance Officer Germany
- Achim Kohler, Düsseldorf, General Manager Sales Company DACH
- Kirsten Stenvers, Düsseldorf, Country HR Director Germany & Austria
- Andreas Paulsen, Rheda-Wiedenbrück, Finance Director Germany & Austria

7. Mitglieder des Aufsichtsrates

- Hr. Dr.-Ing. Gerd Scheffel (Vorsitzender), Korschenbroich, Ingenieur
- Fr. Martina van Loveren (stellv. Vorsitzende), Mönchengladbach, kaufm. Angestellte
- Fr. Claudia Zengin, Steinheim, kaufm. Angestellte
- Hr. Philippe Halloin, Arzier-Le Muids/CH, Diplom-Ingenieur
- Hr. Helmut Langohr, Mücke, Kaufmann i.R.
- Hr. Steffen Preiß, Vaihingen-Enz, Betriebswirt
- Hr. Manfred Kehr, Prien, Industrie-Kaufmann i.R.
- Hr. Martijn Rouwenhorst, Etoy/CH, Jurist (bis 31. Dezember 2021)



- Hr. Cornelis Johannes Veraart, Huissen/Niederlande, Kaufmann (ab 01. Januar 2022)
- Fr. Isaf Gün, Oberursel, Gewerkschaftssekretärin
- Hr. Steffen Heinig, Mühlau, Maschinen- und Anlagenmonteur
- Hr. Jürgen Mendle, Kornwestheim, Gewerkschaftssekretär
- Fr. Ellen Raahede Secher, Korschenbroich, Kauffrau im Personalmanagement

8. Mutterunternehmen

Die Parker Hannifin GmbH ist ein Tochterunternehmen der Parker Hannifin Holding GmbH, Bielefeld, deren alleinige Gesellschafterin die Parker Hannifin EMEA S.à r.l., Schweiz, ist.

Die Parker Hannifin Corporation, Cleveland, Ohio/USA, stellt den Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen der Gruppe auf, in den die Parker Hannifin GmbH und ihre Tochtergesellschaften einbezogen werden. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Parker Hannifin Corporation werden auf Grundlage der United States Generally Accepted Accounting Principles („US-GAAP“) erstellt. Der Konzernabschluss und -lagebericht der Parker Hannifin Corporation, Cleveland, Ohio/USA, sind auf der Webseite der SEC unter der Nummer 001-04982 veröffentlicht, können bei ihr eingesehen bzw. von ihr angefordert werden.

Zusätzlich werden sie in englischer Sprache im Bundesanzeiger unter der Muttergesellschaft Parker Hannifin Holding GmbH, Bielefeld, veröffentlicht.

Die Parker Hannifin GmbH ihrerseits nimmt die Befreiungsvorschriften zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts gemäß § 292 HGB in Anspruch und stellt daher keinen eigenen Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht auf.

9. Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 1. Juli 2022 wurden die Aktivitäten der LORD Germany GmbH und der LORD Feinchemie GmbH durch Verpachtung der Vertriebs-Teilbetriebe an die Berichtsgesellschaft in die EMEA-weite EBI-Struktur integriert.

Gegenstand der LORD Germany GmbH ist die Herstellung, Entwicklung und Vertrieb von Haftmitteln und Klebstoffen sowie Beschichtungsmitteln, wobei die Produktpalette im Wesentlichen Gummi-Metall-Haftmittel und Beflockungsklebstoffe beinhaltet.

Gegenstand der LORD Feinchemie GmbH ist die Herstellung, der Handel und der Vertrieb von Spezialchemikalien und chemischen Rohstoffen sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten, ausgenommen erlaubnispflichtige.

Die Arbeitsverhältnisse mit den Beschäftigten der LORD Germany GmbH und der LORD Feinchemie GmbH, deren Arbeitsverhältnisse dem Teilbetrieb Vertrieb zuzuordnen sind, gehen zusammen mit sämtlichen daraus resultierenden Rechten und Pflichten auf die Berichtsgesellschaft über.

Bielefeld, den 12. Dezember 2022

Die Geschäftsführer

Dr.-Ing. Haas

Kohler

Paulsen

Stenvers

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021/2022

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand am 30.6.2022 EUR
	Stand am 1.7.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	

I. Immaterielle Vermögensgegenstände



	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Stand am 1.7.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 30.6.2022 EUR
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.190.587,17	176.084,96	70.137,00	2.159,50	7.298.694,63
2. Geschäfts- oder Firmenwert	20.407.044,61	22.614,00	0,00	0,00	20.429.658,61
	27.597.631,78	198.698,96	70.137,00	2.159,50	27.728.353,24
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	233.467,97	0,00	0,00	0,00	233.467,97
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.860.866,58	412.084,12	366.385,65	0,00	1.906.565,05
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.159,50	0,00	0,00	-2.159,50	0,00
	2.096.494,05	412.084,12	366.385,65	-2.159,50	2.140.033,02
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	90.641.289,05	0,00	0,00	0,00	90.641.289,05
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	494.002,03	0,00	9.417,19	0,00	484.584,84
	91.135.291,08	0,00	9.417,19	0,00	91.125.873,89
	120.829.416,91	610.783,08	445.939,84	0,00	120.994.260,15
	kumulierte Abschreibungen				
	Stand am 1.7.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		Stand am 30.6.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.186.003,84	34.919,86	70.137,00		7.150.786,70
2. Geschäfts- oder Firmenwert	18.560.545,23	400.724,93	0,00		18.961.270,16
	25.746.549,07	435.644,79	70.137,00		26.112.056,86
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	220.573,87	1.985,98	0,00		222.559,85



	Stand am 1.7.2021	kumulierte Abschreibungen		Stand am 30.6.2022
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR
		EUR	EUR	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.514.812,09	186.741,01	365.079,09	1.336.474,01
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.735.385,96	188.726,99	365.079,09	1.559.033,86
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.711,89	0,00	0,00	2.711,89
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.711,89	0,00	0,00	2.711,89
	27.484.646,92	624.371,78	435.216,09	27.673.802,61
Buchwerte				
		Stand am 30.6.2022		Vorjahr
		EUR		TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		147.907,93		5
2. Geschäfts- oder Firmenwert		1.468.388,45		1.846
		1.616.296,38		1.851
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen		10.908,12		13
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		570.091,04		346
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00		2
		580.999,16		361
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		90.638.577,16		90.639
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		484.584,84		494
		91.123.162,00		91.133
		93.320.457,54		93.345

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS



An die Parker Hannifin GmbH, Bielefeld

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Parker Hannifin GmbH, Bielefeld, - bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Parker Hannifin GmbH, Bielefeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 geprüft. Die im Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 12. Dezember 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marco Feldhoff, Wirtschaftsprüfer

Robert Schneefeld, Wirtschaftsprüfer

**BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER PARKER HANNIFIN GMBH AN DEN GESELLSCHAFTER
ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2021 BIS 30. JUNI 2022**

Die Aufsichtsräte nahmen die ihnen nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Die Geschäftsführung berichtete turnusmäßig und auf Anfrage über Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft.

Während der Berichtsperiode tagten die Aufsichtsräte drei Mal (Dezember 2021 - virtuell, April 2022 - virtuell und Juni 2022 - in Präsenz).

**REPORT OF THE SUPERVISORY BOARD OF PARKER HANNIFIN GMBH TO THE SHAREHOLDER
ABOUT THE FISCAL YEAR PERIOD FROM JULY 1, 2021 TO JUNE 30, 2022**

The members of the Supervisory Board executed their mandate according to Law and Statute. Management reported periodically and upon request about results and developments of the company.

During the reporting period the Board met three times (December 2021 - virtually, April 2022 - virtually and June 2022 - in presence).



**BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER PARKER HANNIFIN GMBH AN DEN GESELLSCHAFTER
ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2021 BIS 30. JUNI 2022**

In den Sitzungen befassten sich die Aufsichtsräte eingehend mit den Ergebnissen und der Lage der Gesellschaft.

Die Geschäftspläne und der Bericht des vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfers sowie die Erläuterungen der Geschäftsführer wurden billigend zur Kenntnis genommen. Beanstandungen ergaben sich nicht.

Der Aufsichtsrat bittet den Gesellschafter um Entlastung für die Tätigkeit im Geschäftsjahr.

**REPORT OF THE SUPERVISORY BOARD OF PARKER HANNIFIN GMBH TO THE SHAREHOLDER
ABOUT THE FISCAL YEAR PERIOD FROM JULY 1, 2021 TO JUNE 30, 2022**

In its meetings the Board reviewed in detail the results and the situation of the Company.

Business plans and the report of the Auditor engaged by the Supervisory Board as well as the comments of the Management were accepted. There was no reason for objections.

The Supervisory Board asks the shareholder for relief for the year under review.

Kaarst, den 14. Dezember 2022

Für den Aufsichtsrat

Dr. Gerd Scheffel, Vorsitzender